

Lebensicherung durch Rassenpolitik

Großkundgebung mit Reichshauptamtsleiter Dr. Groß zur Rassenpolitischen Goutagung

Im Mittelpunkt der Goutagung des Rassenpolitischen Amtes in Borna fand eine Großkundgebung in den überfüllten „Lannensälen“ mit einer Rede des Reichshauptamtsleiters Prof. Dr. Groß.

Der Leiter des Rassenpolitischen Amtes erläuterte die Bedeutung der nationalsozialistischen Rassen- und Bevölkerungspolitik im Rahmen der Gesamtpolitik des Dritten Reiches, deren Gelingen sich kein verantwortungsbewusster Volksgenosse entziehen kann. Er erörterte die drei großen rassistischen Gefahren, von denen unser Volk in der Vergangenheit nicht verschont geblieben ist und die das Problem darstellen mit dem die Rassenpolitik im neuen Deutschland so erfolgreich zu ringen begonnen hat: Rückgang der Bevölkerungszahl durch geringe Geburten, das Anschwellen von untauglichen Erbanlagen und das Eindringen artfremden Blutes. Der ersten Gefahr stellte der Nationalsozialismus die geistige Erziehung und die Erfüllung der materiellen Notwendigkeiten der erbtauglichen und deshalb wertvollen Großfamilie entgegen. Was bisher hier an gewissermaßen erreicht wurde, sei aber erst ein Anfang. Wenn das neue Deutschland auch einen beispielhaften Geburtenanstieg erlebt habe, so reichte dieser nicht einmal aus, um selbst auch nur die letzte Bevölkerungszahl für die Zukunft zu sichern.

Zusammenfassend betonte Reichshauptamtsleiter Dr. Groß, daß die nationalsozialistische Rassenpolitik eine besonders bedeutsame Form der Kräftesteigerung zur Sicherung des Lebens unseres Volkes darstelle.

von Eberlein im sächsischen Staatsdienst

Aus München wird gemeldet: Reichsführer SS Himmler sprach am Sonnabend in München vor dem gesamten Führerstaffel des SS-Oberabschnitts Süd. Bei dieser Gelegenheit drückte der Reichsführer SS dem auscheidenden Oberabschnittsführer SS-Obergruppenführer Freiherrn von Eberlein in sehr herzlichen Worten seinen Dank aus für seine erfolgreiche Tätigkeit und führte zugleich als neuen Oberabschnittsführer den SS-Brigadeführer Freiherrn von Schade in sein Amt ein. SS-Obergruppenführer Freiherr von Eberlein wird als Ministerialdirektor in den sächsischen Staatsdienst eintreten; er wird zugleich in den persönlichen Stab des Reichsführers SS berufen.

Wechsel in der Führung der Gaujugendabteilung

Der bisherige Gaujugendwart der DAF, Bannführer Kurt Unger, der seit vier Jahren die Gaujugendabteilung der Deutschen Arbeitsfront geführt hat, wurde vom Gauobmann der DAF, mit der Leitung der Gaujugendabteilung „Chemie“ beauftragt.

Als neuer, zunächst kommissarischer Gaujugendwart wurde im Einvernehmen mit der Gebietsführung der Führer des Bannes 179 (Grimma) Bannführer Holmann berufen. Die Ernennung des H. Unger zum Gaujugendabteilungsleiter bedeutet Dank und Anerkennung für die im Rahmen der Jugendarbeit der DAF geleistete wertvolle Aufbauarbeit.

DAF-Gauverwaltung Berlin besuchte Bad Schandau

Die DAF-Gauverwaltung Groß-Berlin unternahm mit 850 Gefolgshausmitgliedern eine Fahrt ins Blaue. Frühmorgens 6 Uhr wurde Borna erreicht, wo das Musikkorps der Bornaer Pioniere den Gästen den ersten Gruß des Sächsischen Landes entbot. Gegen 8 Uhr lichtete die „Dresden“ mit den Berliner Kameraden an Bord die Anker, um nach über zweitägiger herrlicher Elbfahrt in Bad Schandau anzulegen, wo die neue Kurkapelle mit Musiklust die Berliner begrüßte. Ausflüge ins Elbgebirge füllten den Vormittag aus. Nachmittags fand ein Plakonzert im Stadtpark statt, dem ein Konz. im Saal des Kneippkurhauses und auf der Schloßbalken folgte. Nach 19 Uhr verließen die Berliner, tief beeindruckt von dem Zauber der sächsischen Landschaft, im Sonderzug den gastlichen Kneipp- und Kurort Bad Schandau.

Erntehilfeeintrag der Studierenden

Der Reichserziehungsminister hat in Anerkennung der Bedeutung des durch die Reichsstudentenführung durchgeführten Landdienstes und der Erntehilfe verfügt, daß jede Hilfe bei dem Arbeitermangel in der Landwirtschaft im Interesse der Sicherstellung der Ernährungsfrage Förderung verdient. Die Rektoren aller Hochschulen des Großdeutschen Reiches werden daher ermächtigt, diejenigen Studenten, die sich in den Dienst der diesjährigen Erntehilfe stellen, schon vom 15. Juli ab ohne Nachteile von der Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen zu befreien. Der Erntehilfeeintrag soll 25 000 Studierenden umfassen.

Reichsstreifen der sächsischen Landsmannschaften

Ein Reichsstreifen vereinte am Sonntag die sächsischen Landsmannschaften in der Stadt Borna. Namens der festlich geschmückten Stadt ließ Bürgermeister Hartwig die Gäste willkommen. Bei der Landsmannschaftstagung unterstrichen Ortsgruppenleiter Kaumann und Gauvolkstumswart Weimert, Dresden, die Neubelebung der Volkstumspflege im neuen Deutschland. Dr. Hartmann vom Heimatwerk Sachsen dankte dafür, daß die Landsmannschaften zu allen Zeiten das Banner von Heimat und Volkstum hochhielten. Das Heimatwerk habe diesen Bestrebungen nun eine große Stütze gegeben. Dann sprach der sächsische Dichter Kurt Arnold Findeisen. Es läßt sich schwer in Worte fassen, wie er seine Hörer durch einen Alltag und einen Sonntag führte und einen köstlichen Kranz wand, der früh beim Erwachen mit rauher Bettzeug begann und mit Meißner Wein und dem Aufsteigen der Glashütter Uhr am Abend endete.

Am Nachmittag lösten in einem sonnenüberglänzten Festzug die Volkstrachten der Erzgebirger, Vogtländer und Laußitzer viel Bewunderung aus. Ein großartiges dreitägiges AdS-Volkstfest bildet den Rahmen des Landsmannschaftstreffens.

Lehrgänge für Fachlehrerinnen

Einer der schönsten Frauenerfolge ist zweifellos der der Erzieherin. Erziehungsbildung am dem heranwachsenden jungen Geschlecht ist eine bedeutsame, wenn auch verantwortungsvolle Aufgabe. Michaelis 1939 besteht für alle die, die den Beruf einer technischen Lehrerin ergreifen wollen, an den beiden Hochschulen für Lehrerbildung in Dresden und Leipzig die Möglichkeit an einem Lehrgang zur Ausbildung von Lehrerinnen für Haushaltung und Kochen, Handarbeiten und Turnen teilzunehmen. Die Dauer des Lehrganges erstreckt sich auf vier Semester. Voraussetzung zur Teilnahme an einem solchen Lehrgang ist entweder der Besitz des Reifezeugnisses einer höheren Schule oder der Nachweis der abgeschlossenen Ausbildung für einen Frauenerwerb, ferner die Jugendbürgerschaft zum AdS oder zur NS-Frauenenschaft oder der abgeleitete freiwillige Arbeitsdienst sowie der Nachweis von Schwimmkenntnissen. Die untere Grenze des Aufnahmealters beträgt 18 Jahre, die obere 27 Jahre. Geluche um Zulassung zur Aufnahme in den Lehrgang sind bis 15. Juli 1939 entweder an die Direktion der Hochschule für Lehrerbildung in Dresden, Leipziger Straße 16, oder an die Direktion der Hochschule für Lehrerbildung in Leipzig S. 3, Ellenstraße 150 einzureichen.

Die Sächsische Bank im Jahre 1938

Die Sächsische Bank legt jetzt den Geschäftsbericht mit der Jahresrechnung für ihr 72. Geschäftsjahr vor. Es brachte der Bank die befriedigende Bilanz 1937 das private Bankgeschäft der Sächsischen Staatsbank übernommen hat, eine nicht unbedeutende Umstrukturierung. Der Gesamtumsatz auf einer Seite des Hauptbuchs stieg sich auf 9,45 gegenüber 8,51 Milliarden Reichsmark im Vorjahr, ist also um mehr als 10 v. H. gestiegen. Der Anstieg der Kreditoren und Spareinlagen hat sich fortgesetzt, und zwar erhöhte sich die Summe der Kreditoren von 67 auf 115,2 Millionen Reichsmark, während die Spareinlagen von 22,8 auf 26,1 Millionen Reichsmark stiegen. Auf die Förderung des Geschäftes mit dem Ausland hat die Bank besondere Aufmerksamkeit verwendet. Es wird ein Nettogewinn von 772 650,37 Reichsmark ausgewiesen, der sich durch den Vortrag aus 1937 auf 805 374,41 Reichsmark erhöht. Hieron sollen 55 374,74 Reichsmark auf neue Rechnung vorgetragen werden, so daß 750 000 Reichsmark zur Verfügung der Hauptversammlung stehen. Es wird vorgeschlagen, diesen Betrag zur Ausschüttung einer Dividende von 5 v. H. auf das Aktienkapital von 15 Millionen Reichsmark zu verwenden.

Liebestragödie in Werdau

Vor etwa einem Vierteljahr hatte in Werdau ein 19-jähriges Mädchen einen 25-jährigen Mann kennengelernt. Das Mädchen wollte, als es erfuhr, daß der Mann geschieden war und auch der Vater eines Kindes ist, die Verbindung lösen, womit der Mann nicht einverstanden war, so daß es zu Auseinandersetzungen kam. Auf einem Spaziergang verlor der Mann im Verlauf eines Streits dem Mädchen mehrere Messerstücke in den Rücken, die aber nicht gefährlich waren. Am nächsten Tag suchte der Liebhaber das Mädchen in der Wohnung auf und machte bei dieser Gelegenheit erneut von seinem Messer Gebrauch. Er rief dem Mädchen in die Arme, die Brust, den Leib und den Rücken. Dem Mädchen gelang es, auf die Straße zu flüchten und um Hilfe zu rufen. Der Messerheld folgte dem Mädchen, konnte aber von der sofort benachrichtigten Polizei an der Göttschiller- und Katharinenstraße erwischt werden, wo er sich selbst mehrere Messerstücke in die Herzgegend bedachte. Der Mann und das Mädchen wurden ins Krankenhaus transportiert. Nach dem bisherigen Befund soll für beide keine Lebensgefahr bestehen.

2 gebrauchte Schreibmasch.

(1 große und 1 kleine), preiswert verkäuflich.

O. f. u. 1456 a. d. Geschst. d. Bl. erb.

Anständige Frau sucht

sofort oder zum 1. August

leeres Zimmer

Offerten unter O. B. 488/1458 an die Geschäftsstelle dies. Blatt.

Leit die Heimatzeitung!

Kleine Wohnung

zum 1. 6. oder später zu vermieten.

Angebote unter 1459 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Was Du hast,

das zeige an,

weils sonst niemand wissen kann!

Wenn Sie verreisen,

senden wir Ihnen das „Wilsdruffer Tageblatt“

gern dorthin zu, wo Sie Ihre Urlaubstage verbringen. Sie haben dadurch den Vorteil, über die Geschehnisse in der Heimat stets unterrichtet zu sein. Bitte geben Sie uns in diesem Falle Ihre Urlaubsadresse an.

Verlag des „Wilsdruffer Tageblatt“

Landchaftspflege und Naturschutz

Die Pflege des Landschaftsbildes, die eine der dringendsten Aufgaben des Naturschutzes ist, steht im Mittelpunkt eines Lehrganges der Reichsstelle für Naturschutz vom 18. bis 22. Juni. Dieser Lehrgang, der am nächsten Sonntag in Dresden durch Landesforstmeister Bögell eröffnet wird, wird Naturschutzbeauftragte aus ganz Deutschland zu Fortbildungen und Besichtigungsfahrten ins Erzgebirge, ins Elbgebirge, in den Sauerland und nach Meissen vereinen. Bei der Eröffnungsvorlesung wird der Landesbeauftragte für Naturschutz, Direktor Werner Schmidt, über Naturschutzgebiete und Naturdenkmale in Sachsen sprechen. Für den 21. Juni ist ein Referat des Direktors der Reichsstelle für Naturschutz, Oberreferent Dr. Klose, über „Der Landschaftsschutz in seiner heutigen Praxis“ vorgesehen.

Scheune und Wohnhaus niedergebrannt

In Gräna bei Chemnitz brach in der Scheune der Bauern Clara Gläser ein Brand aus. Das Feuer griff auf das Wohnhaus mit angrenzender Stallung und ein Seitengebäude über. Trotz tatkräftigen Eingreifens der Feuerwehr konnte nur das Seitengebäude gerettet werden, während Scheune, Wohnhaus und Stallung vernichtet wurden. Dabei stelen den Flammen Stroh, Heu, landwirtschaftliche Maschinen, Hausgerät und Geflügel zum Opfer. Es wird vorläufige Brandursachung vermutet.

Dresdner Studententag

Der Dresdner Studententag 1939, veranstaltet von den Hoch- und Fachschulen der Landeshauptstadt, findet vom 30. Juni bis 2. Juli statt. Wie im vorigen Jahr wird in diesen Tagen Tradition und Arbeit des Dresdner Studententums und seiner Altersgenossen seinen Höhepunkt finden. Zahlreiche Veranstaltungen werden Gelegenheit geben, die Leistungen der sächsischen Jugend auf politischem, kulturellem und sportlichem Gebiet kennenzulernen.

Aus Sachsens Gerichtssälen

27 Lichtspielhäuser von einem Diebsteher heimlich gestohlen. Der wiederholt vorbestrafte Einbrecher Bruno Kurt Höpfer, geboren am 26. Juli 1907 in Limbach, wurde festgenommen. Ihm wurden 27 Einbrüche in Lichtspielhäuser in Leipzig, Hohenstein-Ernstthal, Waldenburg, Penig, Lugau, Borna und Borsdorf nachgewiesen. Höpfer arbeitete händig in Leipzig. Am Wochenende besuchte er seine in Limbach wohnende Familie und führte dabei die Einbrüche außerhalb Leipzigs aus. Der Einbrecher wurde der Staatsanwaltschaft zugewiesen.

Ein plumper Schwindel — und dennoch ...

Die Kriminalpolizei Dresden warnt vor einem Betrüger, der seit Juli vorigen Jahres wiederholt in Dresden aufgetreten ist. Der Unbekannte erwidert bei Tapezierern, nannte sich Kömmler, Claus, Schurig oder Schuber und gab Vegetolins in Auftrag. Mit dem Bemerkten zum Aussehen des Stoffbezuges mit seiner Braut wiederzukommen, entrierte er sich, um wenige Minuten später nochmals vorzulassen, wobei er angab, daß er dringende Besorgungen erledigen müsse und sein Geldstückchen vergessen habe. Und es gelang ihm wirklich, Beträge von 3 bis 20 Reichsmark zu erwideln. Der Täter wird wie folgt beschrieben: 28 bis 35 Jahre alt, 168 bis 173 Zentimeter groß, blond dunkelblondes Haar, grauer Anzug und grauer Hut. Bei erneutem Auftreten veranlasse man die Festnahme des Betrügers.

Großdeutschland-Fahrt

Schild wurde Stappenfeger

Aber Umbenhauer trägt weiter das gelbe Trikot

Die Radrundfahrt durch Großdeutschland wurde nach dem witterbedingten Ruhetage in Wien mit der nur knapp 200 Kilometer langen Bergstappe Wien — Graz fortgesetzt, bei der sich zum erstenmal in diesem Rennen der Gewinner der vorjährigen Rundfahrt, der Chemnitzer Schild, als Stappenfeger eintragen konnte. Allerdings hat sich der Träger des gelben Trikots, der Rürberger Umbenhauer, welcher im Vorderreffen gehalten, so daß er mit einem Vorsprung von nahezu fünf Minuten weiter die Führung behielt.

Nur noch 49 Fahrer hatten nach dem Ruhetage den Kampf wieder aufgenommen. Rijetoff, Island und Jacobson waren ausgeschieden. Auf der Steigung zur Semmeringhöhe wurde das Feld sehr zerrissen. Schild, der zusammen mit zwei seiner deutschen Kameraden und drei Ausländern auferstiegen war, gewann die Bergwertung. Er konnte sich nachher im Stappenziel Graz auch im Endspurt gegen den Schweizer Kiergert und den Dänen Peterßen durchsetzen.

Rennte Stappe Wien — Graz (197 Kilometer): 1. Hermann Schild — Chemnitz (Pfeilo) 5:04:56; 2. Rietvelt — Schwyz (Epprech); 3. Petersen — Dänemark (Adler); 4. Schmidt — Dortmund (Diamant); 5. Umbert — Schwyz; 6. Biering — Belgien; 7. Wener 5:07:24; 8. Spieghels — Belgien; 9. Locher — Frankreich; 10. Wapert; 11. Wengler; auf den 12. Platz wurden weitere 16 Fahrer mit der gleichen Zeit gesetzt, unter denen sich auch der Spitzenreiter Umbenhauer befand. — Gesamtwertung: 1. Umbenhauer (Phänomen) 62:23:47; 2. Scher — Schwyz (Adler) 62:28:09; 3. Zimmermann — Schwyz (Epprech) 62:28:10; 4. Dubron — Frankreich (Hirtopp) 62:33:08; 5. Weng 62:36:59; 6. Biering — Belgien 62:38:58; 7. Thierbach 62:39:58; 8. Petersen — Dänemark 62:40:20; 9. Wengler 62:41:54; 10. Spieghels — Belgien 62:50:31. — Länderwertung: 1. Schweiz 188:10:21; 2. Dänemark-Deutschland 188:14:06; 3. Belgien 188:18:28; 4. Frankreich 188:31:56; 5. Gemischte Auslandsmannschaft 189:30:50.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Meißner Getreide- und Landesproduktenpreise vom 10. Juni 1939.

Deute gezahlte Preise: Weizen 75/77 Kilo, effektiv, Juni-Festpreis 10,45; Roggen, 70/72 Kilo, effektiv, Juni-Festpreis 9,95; Gerste 4-jährig 8,80; Hafer, neu 46/48, Festpreis 8,99; Raps trocken 16; Mais zugeteilt Ware 8,95; Mais, inländ., Erzeuger-Festpreis 10,—; Reisefest 10,—; Trodenschnitzel 5,32—6,02; vollwertige Zuderschnitzel 7,05—7,45; Wiefenheu neu 2,70—3,20; Stroh (Weizen- und Roggen-) 1,40—1,50; Stroh (Pferd-) 1,50—1,60; Weizenmehl, Topf 812 13,27 1/2; Roggenmehl, Topf 11,20, Weizen 1,120 12,65; Roggenkleie 6,17—6,27; Weizenkleie 6,67—6,77; Speisefarctoffeln, weiße und rote 2,85; gelbe 3,15; Kartoffelflocken 9,45; Landeier gelb, Marktpreis 1 Stück 0,08 1/2—0,11; Landeier, ungelb, Marktpreis 1 Stück 0,08; Butter, Marktpreis 1/2-Kilo-Stück 0,78 bis 0,80.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Geschäftsführer: Hermann Wille, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Wilsdruff. Verantwortlicher Angelegenheiten: Erik Reich, Wilsdruff. Druck und Verlag: Wilsdruffer Verlag, Bismarckstraße 10, Wilsdruff. D. M. IV. 1939: 1338. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig.

„Alte Post“ Wilsdruff Ruf 312

Zu meinem morgen Dienstag, den 13. Juni stattfindenden

Kaffeekränzchen

lade ich hierdurch alle werten Damen herzlichst ein

Friedel Geißler.

Für Herzogswalde

suchen wir für 1. Juli

Zeitungsausträger(in)

Meldungen sofort erbeten.

Wilsdruffer Tageblatt

Ruf 206